



uvex erhöht Planungssicherheit im Supply Chain Management dank intelligenter Absatzplanung

Eine IT-gestützte Absatzplanung betrachten viele CIOs als ein eher exotisches Nebenthema. Entsprechende Softwarelösungen können jedoch deutliche Mehrwerte schaffen. Vor allem produzierenden Unternehmen bietet eine automatisierte Absatzplanung langjährig laufender Artikel ein deutliches Plus an Prognose- und Handlungssicherheit. Warum sich das letztendlich positiv auf die Wertschöpfung auswirkt, zeigt das Beispiel der uvex Arbeitsschutz GmbH.

Der ideale Lösungsweg zur perfekten Absatzplanung scheint simpel: man nehme ein IT-System und verbessere damit den Informationsaustausch zwischen Vertrieb, Disposition und Produktion. Doch so einfach ist es natürlich nicht. Wie immer liegt die eigentliche Herausforderung in den Details: Erstens müssen alle Daten nicht nur schnell und verständlich dargestellt, sondern auch je nach Unternehmensbereich selektierbar sein. Zweitens sollten langjährig laufende Artikel automatisch geplant werden können. Und drittens muss das Ganze noch zum bereits eingesetzten ERP-System passen.

Mit einer solchen Ausgangssituation sah sich auch die uvex Arbeitsschutz GmbH konfrontiert. Das Fürther Familienunternehmen zählt im Bereich Arbeitsschutzbekleidung zu den weltweiten Top-Marken. Zudem produziert uvex Sicherheitsbekleidung für Sport und Freizeit. Die Absatzplanung seiner verschiedenen weltweiten Produktions- und Distributionsstandorte koordinierte das Unternehmen jahrelang über eine zentrale, produktgruppenübergreifende Planungsabteilung. Allerdings entsprachen die dazu genutzten ERP-Standardfunktionen nicht mehr zeitgemäßen Ansprüchen: Weder die Benutzerführung der Anwendung noch die notwendigen Reportingprozesse passten zu den Anforderungen im Arbeitsalltag.

Das Resultat war eine sehr umständliche Absatzplanung, bei welcher in allen Produktgruppen jeder Artikel einzeln hätte geplant werden müssen. „Bei über 4.000 zu planenden Artikeln wäre das ein enormer manueller Aufwand gewesen“, erläutert Markus Volkert, verantwortlicher IT-Koordinator für das Supply Chain Management im Konzern-Informationsmanagement bei uvex, die Ausgangssituation. „Eine solch umfangreiche und detaillierte Planung war schon von den Personalressourcen her gar nicht zu stemmen – und außerdem in dieser Detailstufe bei vielen Artikeln völlig unnötig.“ Denn gerade im Bereich Arbeitsschutz vertreibt uvex einige Artikel seit mehreren Jahren erfolgreich weltweit. Die neue Software sollte daher vor allem sicherstellen, dass solche „Langläufer“ die Planung automatisch durchlaufen und das System dazu eine verlässliche Prognose für zukünftige Absatzmengen liefert.

Präziser Informationsfluss entlang der Wertschöpfungsketten

Nach einer intensiven Bewertung unterschiedlicher Softwaresysteme entschied sich uvex schließlich für add*ONE Absatzplanung von IN-FORM. Neben der Integrierbarkeit in die SAP-Umgebung überzeugte add*ONE durch den modularen Aufbau und die Anpassungsfähigkeit an die speziellen Bedarfe von uvex, vor allem hinsichtlich der automatisierbaren Artikelplanung. Gleichzeitig entsprechen die Reporting- und Planungstools exakt den Anforderungen eines weltweiten Informationsflusses zwischen den involvierten Abteilungen: Neben dem Supply Chain Management nutzen aktuell vor allem die Disponenten aus vier strategischen Geschäftsfeldern („Head Protection“, „Footwear“, „Workwear“, „Gloves“) die Software.

„In unserem Alltag ist die Absatzplanung längst kein Nebenthema mehr, das mit ein paar Excel-Tabellen abgearbeitet werden kann. Im Gegenteil, wir standardisieren mit der Software eine Reihe von sehr komplexen Prozessen, so dass alle Beteiligten schneller und effektiver planen können – was sich wiederum direkt positiv auf die Wertschöpfung auswirkt“, sagt Volkert. So sind für die Disponenten von uvex beispielsweise aktuelle Kennzahlen wie Auftragseingang, fakturierte Absatzmengen oder Prognosemengen besonders wichtig – und dies natürlich im Kontext mit Absatzplanungsstrukturen wie Modelltypen, Artikeln oder den unterschiedlichen Märkten. Jeder Disponent kann mit Hilfe der Software bei einzelnen Artikeln – bezogen auf einzelne Kunden – sofort die aktuelle Absatzsituation sehen und bewerten. Dazu erhält das Management alle relevanten Informationen auf einer hohen Aggregationsstufe verdichtet, ohne dass diese von weiteren Mitarbeitern extra recherchiert werden müssen. „All das ist für uns eine perfekte Leistungsergänzung zu SAP“, schließt Volkert.

Mehr Planungssicherheit für volatile Märkte

Für einen optimalen, umfassenden Überblick über die weltweiten Absatzplanungsmengen sorgt zudem die Einbindung der Tochtergesellschaften von uvex im In- und Ausland. So erhält die Unternehmenszentrale in Deutschland zum Beispiel von den Tochtergesellschaften im Ausland monatlich die Bedarfe für spezielle Artikel, die dort auf Lager gehalten werden. Bei unerwarteten Bedarfsschwankungen können sie somit wesentlich schneller und flexibler entscheiden, ob zum Beispiel die Produktionsplanung geändert, bei Fremdlieferanten mehr eingekauft oder Bestellungen verschoben werden müssen.

Dies entspricht dem Bedarf vieler Unternehmen, mit Hilfe von IT-Lösungen in Zeiten volatiler Märkte mehr Planungssicherheit zu gewinnen. Die add*ONE Absatzplanung passt sich dank intelligenter Selbstanalysen und Lernfähigkeit nicht nur automatisch an unterschiedliche Marktsituationen an – seit Oktober 2011 ist sie außerdem als Cloud Computing Lösung erhältlich. Dies macht die Absatzplanung sogar unabhängig von Raum und Zeit.

Die uvex Gruppe

Die UVEX WINTER HOLDING GMBH & CO. KG vereinigt drei international tätige Tochterunternehmen unter einem Dach: Die uvex safety group, die uvex sports group (uvex sports und Alpina) sowie Filtral.

Die uvex Gruppe ist mit 41 Tochterfirmen in 22 Ländern vertreten und produziert aus Überzeugung mit Schwerpunkt in Deutschland. 70% der über 2.000 Mitarbeiter (GF 2010/11) sind in Deutschland beschäftigt. uvex ist weltweit Partner des internationalen Spitzensports als Ausrüster unzähliger Top-Athleten. Das Leitmotiv lautet „protecting people“. Dazu entwickelt, produziert und vertreibt das Fürther Unternehmen Produkte und Serviceleistungen für die Sicherheit und den Schutz des Menschen im Berufs-, Sport- und Freizeitbereich.